

Miteinander

Pfarrblatt 02/2017

Neues aus der
Pfarre Franz von Sales
Krim · Glanzing · Kaasgraben



Der neue Pfarrgemeinderat

INHALT

| | |
|---|--------------|
| Drei wichtige Grundsätze des hl. Franz von Sales | Seite 2 |
| Pfarrübernachten | Seite 3 |
| Ökumene – Jesus und die vielen Kirchen | Seiten 4/5 |
| Das Ergebnis der Pfarrgemeinde- ratswahl | Seiten 6/7 |
| Ein alter Streit um die Seele | Seite 8 |
| Zukunftswerkstatt Glanzing | Seite 9 |
| Ostern in der Pfarre | Seite 10 |
| Ankündigungen und Informelles | Seite 11 |
| Eindrücke von Veranstaltungen | Seiten 12/13 |
| Standesdaten, Kontakte & Gottesdienstzeiten | Seite 15 |
| Termine | Seite 16 |



Foto: Günter Eckel

Für viele bedeutet Sommer auch Urlaubszeit. Manche zieht es ans Meer, andere in die Berge. Urlaub ist anders als der Alltag, unbeschwert und sorgenfrei – fast wie ein Neuanfang. Auch in der Pfarre Franz von Sales gibt es einen neuen Anfang. Eine neue Periode des Pfarrgemeinderates beginnt. Etliche Personen sind neu in den Pfarrgemeinderat gewählt worden. Die gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderates und ihre Funktionen können Sie in dieser Ausgabe nachlesen. Zusätzliche werden Sie aber auch noch weitere interessante Themen aus dem Pfarrleben finden. Freuen wir uns auf den Urlaub und auf den neuen Anfang. Einen schönen, gesegneten Sommer wünscht Ihnen die Redaktion!

Drei wichtige Grundsätze des heiligen Franz von Sales

Wenn wir in diesem Jahr den 450. Geburtstag unseres Pfarrpatrons Franz von Sales (1567-1622) feiern, dann sollten wir nicht übersehen, dass der heute so gelobte Heilige durchaus auch heftiger Kritik ausgesetzt war. Vor allem drei seiner Überzeugungen waren davon betroffen:

Jeder Mensch ist wertvoll: Vor vierhundert Jahren gab es eine genaue hierarchische Ordnung. Der Adel, die Priester und Klöster dominierten das Bürgertum, die Bauern und die Armen. An oberster Spitze standen Papst, Bischöfe auf der einen und Könige, Herzöge auf der anderen Seite. Natürlich waren „die da oben“ die Besseren, Reicheren und sogar von Gott Bevorzugten. Für Franz von Sales jedoch war jeder Mensch, egal welchen Standes, ein von Gott einzigartig geliebtes Geschöpf. Er wollte ein Bischof für alle sein, behandelte die Armen mit gleicher Würde wie die Edelleute und widmete sich jedem Einzelnen mit gleicher Energie. Jeder Mensch war für ihn von Gott zur Heiligkeit und Vollkommenheit berufen.



Für Franz von Sales war jeder Mensch, egal welchen Standes, ein von Gott einzigartig geliebtes Geschöpf (Holzrelief in der Pfarrkirche von Sciez, Hoch-Savoyen, Frankreich, Foto: Josette Curtill)

Sanftmut & Güte sind besser als Strenge: Für manche war Franz von Sales gelegentlich viel zu gutmütig. Sie wollten, dass er sich energischer, also mit bischöflicher Autorität für die Lösung so mancher Probleme einsetzte. Franz von Sales ließ aber von seiner Methode nicht ab: „Besser mehr Liebe als mehr Strenge“ (DASal 2,135)



Foto: Martina Würzburger

blieb seine Devise. „Wenn ich schon sündige“, so antwortete er auf Kritik zu seiner

Amtsführung, „dann lieber wegen zu großer Milde als wegen zu großer Strenge.“ Er war überzeugt, dass Sanftmut und Milde zwar nicht so schnell, dafür aber nachhaltiger zum Erfolg führen: „Nichts besänftigt den rasenden Elefanten so leicht wie der Anblick eines Lammes, und nichts bricht so leicht die Wucht eines Geschosses wie weiche Wolle“ (DASal 1,130).

Erholung ist wichtig: Die wohl heftigste Kritik ertete Franz von Sales mit seiner Behauptung, dass Erholung etwas für den Menschen Wichtiges und Wertvolles ist.



Foto: Martina Würzburger

„Geist und Körper“ so schrieb er, „verlangen von Zeit zu Zeit nach Entspannung durch irgendeine Erholung“ (DASal 1,185). Spiele, Tanzen, Feiern oder einfach nur Nichtstun sind Gott wohlgefällig, wenn wir die Gegenwart Gottes dabei nicht vergessen. Für solche Aussagen wurde Franz von Sales sogar öffentlich in Predigten kritisiert und sein Buch „Philothea“, wo diese Sätze zu finden sind, als „Werk des Teufels“ bezeichnet.

Trotz dieser Kritik setzte sich Franz von Sales durch. Seine Aussagen gelten heute mehr denn je: Jeder Mensch ist wertvoll, Sanftmut und Güte sind besser als Strenge und Erholung ist wichtig. In diesem Sinne wünsche ich uns erholsame Ferien.

P. Herbert Winklehner OSFS

Pfarrübernachten

Wie üblich veranstaltete die Jungschar der Gemeinde Krim auch dieses Jahr wieder eine Übernachtung in den Pfarrräumen, natürlich mit vorhergehendem Ausflug und einem spannenden Spiel.

Nachdem sich am Samstag, dem 25. März, alle Kinder eingefunden hatten, machten wir uns auf den Weg zum Motorikpark im 22. Wiener Bezirk. Trotz der längeren Anfahrt, die manchen Kindern und einigen Leitern wie mehrere Jungschar-Stunden vorkam, erreichten wir schließlich unser Ziel, und alle entdeckten sofort, dass es die Strapazen wert gewesen war. Mit



Fotos: Jungschar

mehreren Klettertouren, einer Trampolin-strecke und einem sogenannten Netzparadies zählt der Motorikpark 22 zurecht zu den interessantesten Parks Österreichs auf diesem Gebiet. Es dauerte nicht lange, bis wir Leiter realisierten, dass wir weder so flink noch so wendig wie die Kinder auf den Geräten waren, und selbst unser Gleichgewichtssinn hat uns schon nach den ersten Übungen auf dem riesigen Balancierparcours verlassen.

Nach etwa zwei Stunden und mit allgemein einsetzender Erschöpfung, ging es wieder zurück in die Pfarre. Dort wartete nach einer großen Portion Chili für alle ein packendes Denkspiel, bei dem die Kinder à la „Room escape“ durch das Lösen von Aufgaben aus Räumen entfliehen mussten. Beim Suchen von Hinweisen, Entschlüsseln von kniffligen Rätseln und dem Überqueren imaginärer Flüsse mit einem Wasserschwein, etwas Mais und einer Python verging die Zeit bis zum Schlafengehen wie im Flug. Ein wunderschönes Ständchen, vorgetragen von den männlichen Leitern, das den Kindern mehr oder eher weniger beim Einschlafen half, schloss diesen sehr ereignisreichen Tag ab.



Am nächsten Morgen fanden sich alle nach einem Frühstück mit Striezel und Nutella in der Kirche ein, wenn auch noch etwas schläfrig. In dieser zufriedenen und müden Stimmung wurde das Pfarrübernachten beendet.

Hanna Abentung

Krim:

| | | |
|-----------------|-------|--|
| WOKI | 9.30 | 28.05., 25.06., 03.09. |
| GOKI | 9.30 | 25.06. |
| Jugendtreff | 9.00 | 19.05. @ Solli |
| 21.05. | 9.30 | Firmung |
| 10.06. | 19.00 | Jugendmesse mit Firmandacht anschließend Jugendabschlussgrillen |
| 11.06. | 09.30 | Krimfest mit großem Kinderprogramm |
| 01. – 15.07. | | Jungscharlager in Großschönau |
| 25.08. – 03.09. | | Jugendlager in Mühlbach am Hochkönig |

Glanzing:

| | | |
|---------------|-------|---|
| KiWoG | 10.00 | 21.05., 11.06. |
| Familienmesse | | 25.06. mit Schultaschensegnung und Familien-Sommerfest |

Ökumene – Jesus und die vielen Kirchen

Papst Franziskus feierte aus Anlass 500 Jahre Reformation mit dem Luthertischen Weltbund. Als erster Papst traf er den russisch-orthodoxen Patriarchen und er besuchte die verfolgten altorientalischen Kopten in Ägypten. Er lebt uns vor, was Ökumene bedeutet.

Jahrhundertlang gab es keinen Dialog zwischen den christlichen Konfessionen. Heute ist es anders. Wir werden von der Ökumene aufgerufen, uns allen anderen Christen zuzuwenden.

Fachsimpelei führt zu Kirchentrennungen

Während Jesus und die Aposteln die Nächstenliebe predigten, beschäftigten sich ihre Nachfolger mit theologischen Fachfragen: Ist Jesus Christus Gott und Mensch zugleich, sind Christus und Gott vom gleichen Wesen, hat Maria wirklich Gott geboren? Was ist mit dem Heiligen Geist, dem Papst, den Sakramenten und dem Verhältnis zum Staat? Und so ging es über Jahrhunderte. Die unterschiedlichen Auffassungen führten immer wieder zu Kirchentrennungen.

Ökumenische Ostervesper



Foto: Heinrich Bica

Ich sitze mit meiner Gattin in der röm.kath. Pfarrkirche St. Leopold in Gersthof. Die Kirche ist bis zum letzten Platz gefüllt. Ein koptischer Jugendchor singt Kirchenlieder sowohl in Deutsch als auch in koptischer Sprache. Wir beten gemeinsam das große Glaubensbekenntnis, hören Worte aus dem Neuen Testament und lauschen der Predigt von Pater Lukas Daniel von der koptisch-orthodoxen Kirche. Wir merken, Jesus ist in unserer Mitte – Trennendes erkennen wir nicht!

Ökumene und Dialog in Wien

Vor 59 Jahren wurde auf Initiative der pro-

testantischen Kirchen „Der Ökumenische Rat der Kirchen in Österreich“ gegründet, dem inzwischen 16 Kirchen (u.a. auch die röm.-kath. Kirche) angehören. Gemeinsame Gottesdienste, gegenseitige Einladungen zu großen Festen, Vorträge und verschiedene Projekte (z.B. Lange Nacht der Kirchen) gehören längst zum Alltag.



Foto: evang. A.B. Bischof Bünker, griech.-orthodox. Metropolit Arsenios, röm.-kath. Kardinal Schönborn

Foto: © epd/Uschmann

Ein Mönch will die röm.-kath. Kirche reformieren

Im Mittelalter hatten die Menschen große Angst vor der Bestrafung nach dem Tod. Das nutzte die röm.-kath. Kirche aus, die Geld für den Bau des Petersdom in Rom benötigte und verkaufte Ablassbriefe, mit denen sich die Menschen vom Fegerfeuer freikaufen konnten. In dieser Zeit lebte in Deutschland der Augustinermönch und Professor für Theologie Dr. Martin Luther. Beim Studium der Bibel erkannte er, dass nicht durch gute Taten, sondern alleine durch den Glauben an die Barmherzigkeit Gottes die Menschen vom ewigen Höllenfeuer entkommen können. Durch die Verbreitung der 95 Thesen im Jahr 1517 löste er eine Lawine aus. Luther forderte, dass die Kirche zu den Wurzeln Christi, also zum Evangelium zurückkehrt. Papst Franziskus heute dazu: „Dankbar erkennen wir an, dass die Reformation dazu beigetragen hat, die Heilige Schrift mehr ins Zentrum des Lebens der Kirche zu stellen.“



Wegbereiter Kardinal König

Der frühere Wiener Kardinal Franz König hat in Österreich alle Voraussetzungen geschaffen, um das ökumenische Klima zu entwickeln. Von ganz besonderer Bedeutung war, dass er 1964 noch während des II. Vatikan. Konzils die



Foto: © mcb/edw

Stiftung „Pro Oriente“ ins Leben rief. Diese „ökumenische Plattform“ arbeitet auf wissenschaftlicher Ebene an der Überwindung der Spaltung zwischen der röm.-kath. und den orthodoxen bzw. orientalisch-orthodoxen Kirchen. König suchte dazu Kirchen im In- und Ausland auf. Er verstand es auch wichtige Kirchenfürsten in sein Team zu holen.

Seit 15 Jahren leitet das konfessionsverbindende Ehepaar Elisabeth und Hans-Joachim Lutter den Ökumenekreis 19. Dieser umfasst im 19. Bezirk die Vertreter aller katholischen Pfarren und die evang. A.B. Weinbergkirche. „Meine Schulzeit verbrachte ich

Ökumene im 19. Bezirk

als Evangelischer in einem katholischen Stiftsgymnasium in Tirol. Mein Glück war, dass mich dort sehr offene und glaubwürdige Ordenspriester begleitet haben“, erzählt Herr Lutter. „Genau dieses Klima ist bei der Ökumene-



Foto: Robert Wolf

arbeit gefragt.“ Da geht es zunächst um das einfühlsame und aufmerksame Zuhören. Es ist notwendig, zu wissen, welche religiösen Traditionen, Sitten und Bräuche das Leben des Andersgläubigen bestimmen. „Und dann geht es darum, das Gemeinsame zu finden. Die zentrale Botschaft ist der Glaube an Christus, das Gebot der Liebe. In diesem Geist können wir auch auf Pfarrgemeindeebene viel bewirken“, so Frau Lutter.

„Etwa bei der Flüchtlingsbetreuung haben wir uns mit der Pfarre Franz von Sales gegenseitig unterstützt“, so Herr Lutter. Die Seniorenkreise der Krim und der Weinbergkirche planen für den Herbst gemeinsame Aktivitäten. „Das Schöne ist, dass durch herzliche

Begegnungen Freundschaften entstehen. Dann redet es sich auch viel leichter und man kommt sich gegenseitig näher“, erzählt Herr Lutter voll Begeisterung. Informationen zu ökumenischen Aktivitäten in den Wiener Bezirken 13–19 erfahren Sie vom Ehepaar Lutter (Elisabeth Lutter 0699/19683035).

Was bedeutet Ökumene für Katholiken?

Pfarrer Dr. Norbert Rodt von der Pfarre St. Leopold erklärt, was das II. Vatikan. Konzil zum Thema Ökumene veröffentlicht hat: „Unter dem Wehen der Gnade des Hl. Geistes gibt es heute in vielen Ländern auf Erden Bestrebungen, durch Gebet, Wort und Werk zu jener Fülle der Einheit zu gelangen, die Jesus Christus will. Daher mahnt dieses hl. Konzil alle katholischen Gläubigen, dass sie, die Zeichen der Zeit erkennend, mit Eifer an dem ökumenischen Werk teilnehmen. Ziel der Ökumene ist es die Einheit der Christen in versöhnter Verschiedenheit zu erreichen. Dies ist der Auftrag Jesus: ... dass alle eins seien, damit die Welt glaubt (Joh 17,21).“

Im Jänner 2017 hielt Papst Franziskus ein Plädoyer für eine ökumenische Offenheit: „Eine echte Versöhnung zwischen den Christen wird sich verwirklichen lassen, wenn wir verstehen, wechselseitig die Gaben des anderen anzuerkennen, und fähig sind, demütig und aufmerksam voneinander zu lernen, ohne zu erwarten, dass zuerst einmal die anderen von uns lernen.“



Foto: © mcb/apa/spaziani

Tipps: „So evangelisch ist Wien“, Falter Verlag und „Die Ostkirchen in Wien“, Verlag Styria. Weiters www.pro-oriente.at und www.oekumene.at

... Der Ökumene-Verantwortliche für den 18. Bezirk, Herr Heinrich Bica schreibt: „Ökumene bedeutet, sich mit den Inhalten der christlichen Schwesterkirchen auf Augenhöhe auseinandersetzen, das überwiegend Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen und die eher geringen Unterschiede in den Traditionen nicht als kirchentrennend zu verstehen“. – Ich denke, schöner und klarer kann man Ökumene nicht erklären!

Robert Wolf

Das Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl 2017

Die Pfarrgemeinderatswahl, die am 19. März 2017 auch in unserer **Pfarre Franz von Sales** stattgefunden hat brachte folgendes Ergebnis:

In allen drei Gemeinden wurden insgesamt 613 Stimmzettel abgegeben, damit betrug die Wahlbeteiligung 6,23 % in unserer Pfarre. Es haben alle Kandidaten in allen drei Gemeinden Stimmen bekommen.

Nach Auszählung steht folgendes Wahlergebnis für den **Pfarrgemeinderat** der Pfarre Franz von Sales fest. In der konstituierenden Sitzung wurden nachstehende Personen in folgende Funktionen gewählt:

Pfarrgemeinderat der Pfarre Franz von Sales



Pfarrer P. Thomas
MÜHLBERGER

Vorsitzender



Pfarrvikar P. Georg
DINAUER

**Vorsitzender
FA Verkündigung,
Pfarrleitungsteam**



Kaplan P. Herbert
WINKLEHNER

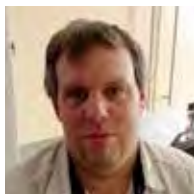
Pfarrleitungsteam



Pastoralassistentin
Katharina HINTERMAYER

Pfarrleitungsteam

**Gemeinde
Glanzing**



Martin
BINDER



Andrea
BRECKNER

Pfarrleitungsteam



Anton
RICHTER

**Gemeinde
Kaasgraben**



Katalin
HAUNOLD-VATAI

**Vorsitzende
FA Caritas**



Philipp
VAVRA

**Vorsitzender
FA Öffentlichkeits-
arbeit**



Robert
WOLF

Pfarrleitungsteam

**Gemeinde
Krim**



Alexander
GOTSMY

**Stv. Vorsitzender,
Pfarrleitungsteam**



Barbara
HAIDER

**Vorsitzende
FA Liturgie**



Hannes
HASIBAR

**Vorsitzender
FA Erwachsenen- &
Familienpastoral**



Doris
KISS-HAIDER

Pfarrleitungsteam



Mag. Christoph
MANDL



Manfred
MÜLLER

**Vorsitzender
FA Kinder & Jugend**

Weiters wurden 4 Mitglieder für den Vermögensverwaltungsrat und 2 Rechnungsprüfer gewählt sowie die Gemeindeausschüsse durch den PGR bestätigt.

Vermögensverwaltungsrat:

Christof Schneider, Thomas Kiss,
Alexander Widter, Alexander Gotsmy

Rechnungsprüfer:

Thomas Bäuerl, Gerhard Rehor

Gemeindeausschuss Glanzing:

P. Herbert Winklehner (verantwortlicher Seelsorger)
Martin Binder
Alexander Stimmer
Brigitte Ronniger
Andrea Breckner
Athe Grafinger
Elisabeth Schlenz (beauftragtes Mitglied)

Gemeindeausschuss Kaasgraben:

Pfarrer Thomas Mühlberger, OSFS (verantwortlicher Seelsorger)
Robert Wolf (Leiter Gemeindeausschuss)
Katalin Haunold-Vatai

Br. Mag. Hans Leidenmühler, OSFS (bestelltes Mitglied)
Lukas Kellner
Helga Schertler
Philipp Vavra
Silvia Wolf (bestelltes Mitglied)
Wolfgang Lanz (Beauftragter für Finanzen)

Gemeindeausschuss Krim:

P. Georg Dinauer, OSFS (verantwortlicher Seelsorger)
Alexander Gotsmy
Manfred Müller
Hannes Hasibar
Barbara Haider
Christoph Mandl
Doris Kiss-Haider
Isabella Riedl

Herzlichen Dank an alle Kandidaten, die sich zur Kandidatur bereit erklärt haben.

Herzlichen Dank auch an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl, besonders beim Auszählen, mitgeholfen haben.

Ein alter Streit um die Seele

„Mir geht es schlecht!“, und „ich kenne mich nicht mehr aus!“ Diese beiden Aussagen machen die innere Zerrissenheit des heutigen Menschen deutlich.



Foto: Bilddatenbank der EDW

Der Grund dafür ist wohl in der Entfremdung des eigenen Lebens zu suchen. Gerade deshalb suchen Menschen Rat und Hilfe, damit ihre innere Zufriedenheit und ihre leib-seelische Ganzheit wieder hergestellt werden. Immer mehr Menschen aber kehren nun der Kirche den Rücken zu, weil sie der kirchlichen Seelsorge nicht zu trauen, ihnen bei der Bewältigung ihrer seelischen Probleme helfen zu können.

„Zu viel Moral und zu wenig Lebenshilfe, zu viele Vorschriften und zu wenig Ermutigung zur eigenen Entwicklung, zu viel Wahrheitsanspruch und zu wenig eigene Verantwortung!“ Dies sind nur einige wenige Gründe, warum sich die Beichtstühle leeren und die Praxen der Psychotherapeuten ausgebucht sind. Es lassen sich anscheinend die Ziele von Psychotherapie und Seelsorge nicht auf einen Nenner bringen, sodass eine Zusammenarbeit oder gar gegenseitiges Befruchten in Frage käme.

Ziel der **Psychotherapie** ist, dem Einzelnen zu helfen, Grenzen zu überwinden,

die ihm seine eigene Geschichte, seine Erziehung und das System, in dem er lebt, setzen. **Spirituelle Führung** dagegen möchte den Menschen in seiner Gewissensbildung beim Erkennen des Willens Gottes für sein individuelles Leben begleiten. Ziel der Psychotherapie ist, dem Einzelnen, einem Paar, einer Familie oder einer Gruppe zu helfen, Entscheidungen für eine gelingende Zukunft zu fällen. Seelsorge dagegen betont, dass der Mensch seinen Blick auf die kirchliche Gemeinschaft und auf Gott richtet und leitet von ihnen her Handlungsnormen ab. Ziel geistlicher Begleitung und Psychotherapie ist folglich die Verpflichtung, dem Menschen zu dienen. Das biblische Wort vom „Leben in Fülle“ (*Joh 10,10*) ist eine Vorgabe und Zielrichtung für beide. Und beide müssen sich immer wieder hinterfragen, ob sie den Menschen in größere Freiheit oder in größere Abhängigkeit führen. Das Pauluswort an die Korinther müssen sich eigentlich beide auf ihre Fahnen schreiben: „Wir wollen ja nicht Herren über euren Glauben sein, sondern wir sind Helfer zu eurer Freude“ (*2 Kor 1,24*). Seelsorge und Therapie erscheinen so verstanden nicht mehr als einander ausschließende oder gar unter gegenseitigem Verdacht stehende Zuwege zum innersten Kern des Menschen, sondern als je eigene Hilfestellungen, die nicht miteinander verwechselt werden dürfen, die aber zum seelischen Wohl und psychischer Gesundheit des einzelnen Menschen einander ergänzen können.

Seit dem Jahre 2002 übe ich nun beide Berufe aus – Seelsorger und Psychotherapeut. Sollten Sie für Ihre Seele oder für Ihre Psyche Hilfe brauchen, dürfen Sie sich gerne an mich wenden.

Ihr

P. Georg Dinauer ofs
Seelsorger und Psychotherapeut
Telefon: 0699/11545532
Email: dinauer@ofs.eu

Zukunftswerkstatt Glanzing



„Wie geht es weiter mit der Gemeinde Glanzing“ – jetzt, wo sie keine eigene Pfarre mehr ist, wo sich auch da und dort unter den Mitarbeitern ein Generationswechsel abzeichnet, etc.? Unter diesem Thema wurde im Jänner unter reger Beteiligung eine Gemeindeversammlung mit dem Titel „Zukunftswerkstatt“ abgehalten. Aus den vielen Aspekten, die dabei zur Sprache gekommen sind, haben sich sechs Schwerpunkte herauskristallisiert. Diese werden seither in Arbeitsgruppen weiterentwickelt, deren Koordinatoren das sog. „Kernteam Zukunftswerkstatt“ bilden. Für den neuen Gemeindeausschuss möchte die Zukunftswerkstatt Ideengeber und Unterstützer bei der Umsetzung wichtiger Projekte sein.



Visionen:

Wir sind eine lebendige Gemeinschaft von Menschen aller Generationen, die in ihrer Kirche am Rande der Stadt Christsein sichtbar machen wollen.

Wir orientieren uns am Evangelium, am Vorbild des hl. Franz von Sales und am II. Vatikan.Konzil.

Wir sind offen für die Begegnung mit Menschen, die wie wir auf der Suche sind und ein Stück des Weges mit uns gehen wollen.

Wir bringen uns mit unseren Fähigkeiten in die Pfarre ein, deren Teil wir als Gemeinde sind.

(Vision des Teams der Zukunftswerkstatt)

Team Integration: Im Team Integration haben wir uns zum Ziel gesetzt, Rahmenbedingungen in der Gemeinde Glanzing zu schaffen, durch die wir verstärkt neue

Gemeindemitglieder gewinnen und die bestehenden zu aktiverer Mitarbeit motivieren wollen. Dazu wurden beim Pfarr-Workshop am 13.1. schon viele Ideen und Ansätze erarbeitet, die wir nun ausarbeiten und auch mit neuen ergänzen (z.B. Schneiden der Hecke vor der Kirche für einen offeneren Gesamteindruck, Pfarrcafés auf dem Vorplatz, Kontaktmöglichkeiten anbieten). Wir freuen uns schon sehr auf hoffentlich viele neue aktive Glanzinger!

Team Altlasten: Das Thema „Altlasten entfernen – Neubeginn wagen“ ist ein sehr heikles und zeiterforderndes Thema. Da die PGR- & Gemeindeausschusswahlen nun vorbei sind und es ein neues Gemeindeausschussteam gibt, wird es hier zu Neuüberlegungen kommen.

Team Jugend: Ziel unserer Gruppe ist, dass sich junge Menschen in unserer Gemeinde wohl fühlen und sich einbringen. Als erste Maßnahme haben wir die Organisation einer Jugendmesse beschlossen. Die erste Messe soll im September stattfinden, Zielgruppe sind Jugendliche ab 13 Jahren. Diese sollen im Rahmen eines Nachmittagsworkshops gemeinsam mit P. Herbert Winklehner die Gestaltung zu einem bestimmten Leitthema erarbeiten, im Anschluss eine gemeinsame Messe feiern und danach den Tag bei geselligem Beisammen sein in der Cafeteria ausklingen lassen.

Team Kinder & Jugend: Es geht uns darum die Kinder stärker einzubinden und zu unterstützen. Vorgenommen haben wir uns: • Kindergarten ganztätig • Lernhilfen für Kinder von 6-16 Jahren • Kindermessen mit dem Kindergarten • stärkere Zusammenarbeit mit den Pfadfindern

Team Kommunikation: Ziel ist es die Kommunikation zwischen Pfarre und Gemeinde zu intensivieren, um so die Zusammenarbeit zu verstärken und zu verbessern.

Ostern in der Pfarre Franz von Sales

Die Heilige Woche wurde heuer in den drei Gemeinden der Pfarre Franz von Sales feierlich begangen. Viele meinen, dass es in jeder der drei Kirchen eine besondere Gestaltung der Liturgie war, welche die Feiern so festlich machte: In Kaasgraben der Abendmahlsaal, in der Krim Karfreitag und Osternacht. Auch beim Emmausgang am Himmel war es ein Gottesdienst der besonderen Art. Aus diesem Grund und zur Erinnerung sind hier einige Erinnerungsfotos zu sehen:

Osternacht in der Krim



Fotos: G. Ernstbrunner und L. Hummelbeiger

Osternacht mit Erwachsenentaufe in Kaasgraben



Fotos: Philipp Vavra

Osternacht in Glanzing



Fotos: Anton Richter

Habibis berichten

Liebe Habibis, ich möchte euch danken für alles, was ihr für mich getan habt! Wir hatten die Hoffnung auf ein besseres Leben fast aufgegeben, als wir Habibi gefunden haben und bei euch aufgenommen wurden. Ihr habt uns in allem geholfen, was wir brauchen, und habt Unmögliches möglich gemacht. Wir sind unendlich dankbar für all eure Hilfe und hoffen, dass wir das eines Tages zurückgeben können!

Abdallah Al Bukhalife



Wir danken Habibi herzlich für die Aufmerksamkeit, die arabische und nicht-arabische Flüchtlinge hier bekommen. Uns gefällt besonders, dass Deutschkurse und Kleiderausgabe angeboten werden. Auch im „Solli“ werden wir bei den Barabenden jede Woche liebevoll aufgenommen. Beim 1 Jahr Habibi-Fest haben wir das gute Essen und die Konzerte sehr genossen; auch das Habibi-Picknick im Olympiapark, bei dem wir unser Essen miteinander geteilt haben, war sehr schön. Für alles das danken wir ganz herzlich – Habibi macht seine Sache wirklich gut!

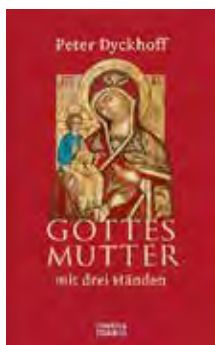
Familie Alkarme

Gottesmutter mit drei Händen

Peter Dyckhoff, Media Maria-Verlag, 2013, 112 Seiten, € 14,45 ISBN: 978-3-9454010-4-0 Johannes von Damaskus schrieb im 8. Jahrhundert die erste Ikone der Gottesmutter mit drei Händen (Tricherusa).

Pfarrer Peter Dyckhoff beschäftigt sich mit ihren Geheimnissen in einem regen Briefwechsel mit dem niederländischen Priester und Psychologen Henri Nouwen. Angeregt von dieser Korrespondenz entstand ein sehr persönliches Buch, das sich nach einer Hinführung zur Spiritualität der Ikonen, dem Geheimnis der „Gottesmutter mit drei Händen“ widmet.

Thomas Neunteufel



Segensfeier für ALLE die sich „geTraut“ haben



Die Tore der Kaasgraben Kirche öffnen sich wieder speziell für Sie, die hier oder in einer anderen Kirche zur Trauung eingezogen sind. Aus diesem Anlass laden wir Sie herzlich ein: Freitag, 6. Oktober 2017 19:00 Uhr in der Kirche Ettingshausengasse 1, 1190 Wien

Wir freuen uns, wenn Sie, Ihre Familie und Freunde, Zeit haben, zur Segensfeier in die Kirche mit einem anschließenden Chill-Out im Festsaal zu kommen. Auf Ihr Kommen freut sich

P. Sebastian Leitner OSFS, Hochzeitsseelsorger und sein Team

Wechsel bei Leitung des Kindergartens in der Krim

Mit Herbst 2017 gibt es einen Wechsel an der Spitze des Pfarrkindergartens Krim. Brigitte Frank übernimmt die Leitung eines größeren Hauses. Sie hat sich mit großem Engagement und vielen Ideen eingebracht und die Verbindung zwischen Kindergarten und Gemeinde gestärkt. Wir wünschen ihr alles Gute für die anspruchsvolle neue Aufgabe!

Ihre Nachfolgerin ist Beate Schuster. Nach Stationen in den Kindergärten Antonigasse, Gersthof und zuletzt einem neu errichteten Kindergarten in Leopoldau, den die St. Nikolausstiftung in enger Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarre und der syrisch-orthodoxen Gemeinde betreibt, übernimmt sie ab September die Leitung. Besonders wichtig ist ihr, die Kinder beim Erforschen ihrer Umwelt zu begleiten und durch pädagogische Angebote zu unterstützen, und Neugierde am Lernen zu wecken.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen Beate Schuster einen guten Start!



Foto: Beate Schuster

Eindrücke von Veranstaltungen & Feiern in der Pfarre Franz von Sales



Durch das Bildungswerk der Pfarre Franz von Sales wurden einige sehr interessante Vorträge mit unterschiedlichen Vortragenden initiiert. Eine Reihe beschäftigte sich mit dem Thema „Vater“ (hier Dr. Langer).



Der gemeinsame Kreuzweg der Pfarre fand diesmal in der Jugendstilkirche „am Steinhof“ statt. Dabei wurde auch den hier behandelten Kindern in der Kriegszeit gedacht.



Das Jugendschiwochenende in Hinterstoder war wie immer ein Erlebnis für alle.



Auch die Kirche braucht ihre Reparatur und fleißige ehrenamtliche Helfer erledigen das in der Krim.



An einem wunderschönen, sonnigen Sonntag fand in allen drei Kirchen der Pfarre die Palmweihe statt. Diese konnte im Freien vorgenommen werden.



Der Gründonnerstag wurde der Liturgie entsprechend mit Fußwaschung (hier durch P. Herbert Winklehner in Glanzing) feierlich zelebriert. Eindrucksvoll war auch die anschließende Betrachtung und Anbetung.



In der für uns ungewöhnlichen Umgebung des Caritasheimes „Am Himmel“ wurde die feierliche Messe am Ostermontag von P. Sebastian Leitner OSFS geleitet.

In allen drei Kirchen der Pfarre wurde die Karfreitagsliturgie besonders feierlich begangen.



Das jährliche Jungschar Pfarrübernachten in der Krim erfreut sich jedes Mal großer Beliebtheit. (siehe Seite 3)



In allen drei Kirchen der Pfarre gibt es regelmäßige Treffen der Kleinkinder (hier der Mäusetreff in Glanzing). Für Kinder und Mütter ist es ein großer Spaß, besonders dann, wenn dabei unter Anleitung Klagsbilder entstehen.



Zur Waldmaianacht nach Salmansdorf wurde trotz Regens in 4 Stationen gepilgert. Dort wurde eine Andacht abgehalten. Anschließend wurde in einem gemütlichen Beisammensein der Pilgerweg beendet.

Viele weitere Fotos finden Sie auch zum Herunterladen auf der Homepage der Pfarre Franz von Sales www.franzvonsales.at

DIE KAUFLEUTE DER EINKAUFSTRASSE

OBKIRCHER

GASSE

STÖGER

PAPIER BILLROTHSTRASSE 85 320 31 37
 BUCH OBKIRCHERGASSE 43 320 34 49
 OFFICE WEINBERGGASSE 14 320 41 44
 1190 WIEN FAX 320 41 60 13

RECHTSANWALT
MAG. JOHANNES MARCHTRENKER
 VERTRAGSRECHT, EHERECHT UND ALLGEMEINES ZIVILRECHT
 1190 Wien, Sonnbergplatz 1/16
 Tel. 01-369 50 13
www.ra-marchtrenker.at

Die Kinderärztin
 Dr. Ingeborg Willheim-Winkler

1190 Wien, Sonnbergplatz 7/20 Mobil 0699/1 968 78 27
 Tel./Fax 01/968 78 27 www.diekinderaerztin.at

Restaurant Eckel

SIEVERINGER STRASSE 46 A-1190 WIEN
 TEL +43 1 320 32 18 FAX +43 1 320 66 80

SONNTAG UND MONTAG RUHETAG
 GAST@RESTAURANTECKEL.AT WWW.RESTAURANTECKEL.AT

SO Schiedauf
Optik

1190 Wien, Billrothstraße 32
 Tel. 368 46 89

KONTAKTLINSEN - BRILLEN

Komplettbrille ab 59,- Euro

Wolschansky Elektro GmbH

Sämtliche Elektroinstallationen
 Service + Reparatur + Störungsdienst
 Elektrofachhandel

Tel: 368 35 65 1190 Wien, Krottenbachstr. 56 Fax: 368 77 91

Öffentlicher Notar
DR. STEPHAN PRAYER
 Allgemein beideter und gerichtlich zertifizierter
 Dolmetscher für die italienische Sprache
 Eingetragener Mediator

A-1120 Wien, Niederhofstraße 26/4/5
 Tel. -43 813 13 55-0 • office@prayer-rahs.at

Prof. Gretl Pilz
 Psychotherapeutin
 Schlafberaterin

1190 Wien, Rodlergasse 9 / 2-5
 Tel.: 0699 / 196 80 378
 E-Mail: pilz.gretl@chello.at

Burnout-Beratung - Beratung und
 Behandlung bei Schlafstörungen,
 Hilfe bei Depression, Lebenskrisen,
 Beziehungskonflikten und Einsamkeit

nur mit Voranmeldung
 per Telefon oder Mail

Dr. Felix Haider
 Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Ordinationszeiten Di: 9:00 - 12:30 Mi: 13:30 - 20:00
 Do: 13:30 - 19:30 FR: 8:00 - 12:00

Ottakringerstraße 46/25, 1170 Wien, Tel: 406 24 76
 Alle Kassen - Tel. Voranmeldung erbeten

Dr. Lukas Kellner
Dr. Sophie Kellner-Rechberger

Fachärzte für Augenheilkunde
 & Optometrie

Garnisonsgasse 7/13, 1090 Wien
 Tel. 01-402 22 22

Haunschildt

la HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

1190 WIEN, WEINBERGGASSE 41
 Tel: 368 26 83, Fax: 368 14 87/20

KRIM-APOTHEKE MAG. DOSKAR
 Homöopathie, Bachblüten, Chinesische Medizin

1190 Wien, Krottenbachstraße 62; Tel. 368 22 02

Dr. Peter Bosak
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
 Oberarzt am Landeskrankenhaus Tulln, Wahlärzt

Hausbesuche auch in Wien möglich
 Kirchenweg 9, 3423 St. Andrä Wördern, ☎ 0664/102 13 03

Gasgeräte Werks-Service

Löblich
 Heiztechnik

602 6151

Glaserei
RIGO - GLAS GmbH

Bau-, Portal-, Reparaturverglasungen, Spiegel, Rahmen

1190 WIEN, WEINBERGGASSE 3 Tel.: 368 22 48
 1180 WIEN, TESCHNERGASSE 14 Tel.: 406 01 49

FERDINAND
SCHMID
 DACHDECKERMEISTER

1190 WIEN, SOLLINGERG. 29/4
 TEL. 320 31 82 FAX. 320 31 82
 MOBIL: 0664/421 00 36
 E-MAIL: fesch-dach@chello.at

SCHULLER
 MODE

1190 Wien Tel: 367 82 18
 Krottenbachstraße 40 INH. FRAU SYLVIA EBERHARTINGER www.schuller-mode.at

EXKLUSIVE DAMENMODE UND HOCHWERTIGE STRICKMODE –
 AUCH MASSANFERTIGUNG

Robert's Alt Sievering
 Restaurant

1190 Wien Sieveringerstraße 63
 Pächter: Robert Weigl
 +43/1/3205888
 e-mail: robert@alt-sievering.at - <http://roberts.alt-sievering.at>

Öffnungszeiten: Mo-So 10 - 23 Uhr
 von 11-22 Uhr durchgehend warme Küche
 räumlich getrennter Nichtraucher-Wintergarten
 Extra-Saal für Feste bis 60 Personen
 kein Raubtag

PAX
 die bestattung

www.diebestattung.at

Landstraßer Hauptstraße 39
 1030 Wien
 Alserbachstraße 6
 1090 Wien
 Thallastraße 61
 1160 Wien
 Silbergasse 5
 1190 Wien
 Maurer Hauptplatz 10
 1230 Wien
 Am Hauptplatz 9
 2320 Schwechat

Rat & Hilfe von 0 bis 24 Uhr Tel.: (01) 769 00 00

Dr. Katrin Köllensperger
 Brm.dent. Zahnärztin

Prof. Dr. Clemens Klug
 Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr. med. dent. Brm.dent.
 Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
 Zahnarzt, suppl. Leiter der Univ.-Klinik für
 MKG-Chirurgie, AKH Wien

Billrothstraße 20/15, 1190 Wien
 T 01 369 98 24, www.ordination-klug.at

Goldmay
 bilden MKG-Chirurg
Klug
Ordination
Köllensperger
 Zahnärztin
 Vorstand orthognathische Chirurgie
 Koronarklinik
 Wurzelplatzrezension
 Weisheitszahnentfernung

Fortuna Apotheke
 Ihr Ansprechpartner für Gesundheit

Weinberggasse 71
 1190 Wien
 Tel: 328 33 72
 Fax: 328 33 72/12
 email: fortuna-apotheke@utanet.at
 Bestellung: www.apodirekt.at

GRÜNBECK
 einrichtungen

1050 Wien, Margaretenstraße 93
www.gruenbeck.co.at

marschall
 Rechtsanwälte
puck

1 +43/1/512 46 66 1010 Wien
 +43/1/512 46 66-20 Dorotheergasse 7 office@marschall-puck.at
www.marschall-puck.at

Wir vertreten ausschließlich
 Benennung und Befreiung,
 sowie Vertretung förmlich
 Interessenten vor Behörden
 und Gerichten.

Montag - Freitag: 08 - 18 Uhr
 Samstag: 08 - 17 Uhr
 Sonn- & Feiertag: 09 - 16 Uhr

OPOCENSKY
FLORESTIK

Gmzinger Allee 25
 1190 Wien
 +43 (0) 1 320 79 78
www.blumen-opocensky.at

ELEKTRO-HAUSHALTSTECHNIK
 VIDEO-HIFI-SAT

FLEISCHMANN

Ges.m.b.H.

Email: redzac-fleischmann@chello.at

Sieveringerstrasse 24 Tel. 320-34-16
 1190 Wien Fax 320-84-22

Mag.ª Maria Beham & Mag.ª Jasmin Mandler
 Klinische und Gesundheitspsychologin
 Kinder- und Jugendpsychologin
 1190 Wien, Sonnbergplatz 7/19

die Entwicklungshelferinnen
 PSYCHOLOGISCHE PRAXIS

01/925 10 38
kontakt@die-entwicklungshelferinnen.at
www.die-entwicklungshelferinnen.at

KINDERÄRZTIN
Dr. Sophie Zacherl-Wightman

1190 Wien • Sieveringer Straße 9 • Tel. 320 10 30
 KFA, Wahlärztin und privat www.meinekinderaerztin.at

HÖR-AKUSTIK DÖBLING e.U.
 Mag. Mag. Herdis MENHARDT, Hörakustikmeisterin & PädAk
HÖRAKUSTIKERIN DES JAHRES 2015 (AT & EU)

Sonnbergplatz 9 • 1190 Wien (Ströck's Schanigarten nebenan)
 T 320 09 81 • info@hoer-akustik.com • Mo-Fr 9-13, 14-17 & nV

... in der Obkircher Einkaufstrasse ... **Mit Freude Hören!**

Hörgeräte & Zubehör | Gehörschutz | Schwimmschutz | Musikhörer

2015 EUROPA
HÖR
AKUSTIK
 WINNER

Bitte beachten Sie auch die besonderen Termine, Gottesdienstzeiten und Öffnungszeiten des Pfarrbüros zu den Feiertagen. Diese finden Sie in den wöchentlichen Verlautbarungen, den Ankündigungen und auf www.franzvonsales.at

Gemeinde Krim / St. Judas Thaddäus
1190 Wien, Sollingergasse 24
Kircheneingang: Weinberggasse 37
(barrierefreier Zugang)

www.krim.franzvonsales.at

Gottesdienste

Mo 19.00 Uhr HI. Messe
Di 08.00 Uhr HI. Messe
Mi 19.00 Uhr Halbzeit mit Gott (Wortgottesdienst)
Do 19.00 Uhr HI. Messe, 19.30 Uhr Euchar. Anbetung
Fr 19.00 Uhr HI. Messe
Sa 18.15–18.45 Uhr Beichtgelegenheit
Sa 18.30 Uhr Rosenkranz
Sa 19.00 Uhr HI. Messe
So / Fei 09.30 Familienmesse, 19.00 HI. Messe
(fallweise Jugendmesse)

Gemeinde Glanzing / Maria Verkündigung
1190 Wien, Krottenbachstraße 120

www.glanzing.franzvonsales.at

Kanzleistunden

Do 09.00 – 11.45 Uhr

Gottesdienste

Di 19.00 Uhr HI. Messe
Do 08.00 Uhr HI. Messe (G. Beres)
Sa 18.00 Uhr HI. Messe
So / Fei 10.00 Uhr HI. Messe

Gemeinde Kaasgraben / Maria Schmerzen
1190 Wien, Ettingshausengasse 1

www.kaasgraben.franzvonsales.at

Gottesdienste

Mo, Di, Do, Fr 07.30 Uhr HI. Messe
Mi 18.00 Uhr HI. Messe
So / Fei 11.00 Uhr HI. Messe

Pfarrbüro

1190 Wien, Sollingergasse 24
Mo–Fr 09.00–11.00 Uhr & Mo–Do 15.00–18.00 Uhr
Tel.: 368 45 87 - 0
Fax: 368 45 87 - 37
E-Mail: office@franzvonsales.at

Taufen, Hochzeiten, Todesfälle



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Leon Masser, Leon Laschober, Annika Rosalie Tondl, Ricardo Miguel Salvaleon, Paula Lotte Komnacky, Isabel Kretschmer, Edgar Martin Neureiter, Stephan Leander Waltjen, Jonas Markus Reitsamer, Raphael Gassner, Stella Rosa Irmina Santer, Elias Wagner, Thomas Alexander Johann Kuhn, Flora Valentina Graf, Paulina Zödi, Leonhard Josef Mayr, Sebastian Amadou Brehm, Thomas Christoph Baumgartner, Vito Cabrera Carinaño, Jakob Wolfgang Schneider, Valerio Valentino Cotroneo



Den Bund der Ehe schlossen:

Georg Friedrich und Liliana Anna Rosenberg, MMag. M.A. Alexander und Mag. Heidi-Maria Gabl, David Machanek und Susanne Schriebl, Markus Traxler und Mag. Julia Maria Posch

Wir trauern um:

Ing. Walter Theimer, Dr. Ernst Adlassnig, Gertrude Hirsch, Hannes Ladein, Mag. Ingeborg Rechberger, Dr. Gertraud Leitner, Dr. Adolf Mikula, Valerie Hofer, Theodora Weber, Johanna Bäuerl, Elfriede Weitenauer, Ilse Simon, Ilse Wögl, Dkfm. Walter Göbel, Theresia Hajos, Hans-Josef Zeiler, Theodora Menzl, Gertrud Niedl, Friederike Racek, Angela Komatz, Christine Andre, Thomas Hönigsberger, Waltraud Kelch, Gerda Schwanke, Raphael Lederer, Helene Sekla, Wilhelm Schmitz, Leopoldine Waissnix, Ludwig Semrad, Walter Tafill, Isolde Durnthaler, Johann Zimmermann, Dieter Schäfer, Wolfgang Kollwentz, Martha Jansky, DDr. Karl Kehrer, Dr. Gertrude Adler, Herbert Grausenburger, Martha Zwetko, Gertraude Matill, Maria Retzler, Maria Irmgard Brunmayr, Erika Rott

Sommeröffnungszeiten für alle drei Gemeinden

Mo, 3. Juli bis Fr, 1. September

Pfarrbüro in der Krim: Mo, Di & Do 09.00 – 11.00 Uhr
Die Beratungsstunden der Caritas entfallen.

Gottesdienste im Sommer

Sa, 1. Juli – So, 3. September

Krim:

So/Fei 09.30 und 19.00 Uhr HI. Messe
Mo & Do 19.00 Uhr HI. Messe
Fr 08.00 Uhr HI. Messe

Kaasgraben:

Mo, Di & Do 07.30 Uhr HI. Messe
So/Fei 11.00 Uhr HI. Messe

Glanzing:

Mi 08.00 Uhr HI. Messe
So/Fei 10.00 Uhr HI. Messe

Termine & Ankündigungen

Kurzfristige Änderungen der Termine sind möglich, beachten Sie daher auch unsere Ankündigungen!



Mittwoch, 7. Juni, 19.00 Uhr – Habibi-Abend mit Fastenbrechen
Für alle, die sich für unsere Flüchtlingsprojekte interessieren: Interreligiöses Friedensgebet in der Kirche (Deutsch/Arabisch) Iftar- gemeinsames Fastenbrechen im Ramadan

Sonntag, 11. Juni – Krimfest



9:30 Open Air-Messe Ab 10:30 Musik, Speis & Trank und Kinderprogramm
Ort: Pater Zeininger-Platz (vor der Krim-Kirche, bei Schlechtwetter im Pfarrheim)

Donnerstag, 15. Juni, 10.00 Uhr – Fronleichnamfest



der Pfarre Franz von Sales. Geplant ist eine Prozession zur Kirche im Kaasgraben. Bitte beachten Sie die speziellen Ankündigungen!

Montag, 19. – Mittwoch, 21. Juni – Musikolympiade

in der Gemeinde Glanzing. Kinder und Jugendliche von 7 bis 17 Jahren nehmen daran teil. Die Besten spielen beim Schlusskonzert am 21. Juni 2017 um 18.00 Uhr. BV Tiller hat den Ehrenschutz übernommen und überreicht die Siegespokale. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Es ist keine Voranmeldung notwendig. Fragen bitte an Margarete Richter (Tel: 01 / 470 51 14)



Die Theatergruppe „Gruppo Mobile“ spielt: „Arsen und Spitzhäubchen“ in der Krim



am: 1.; 2.; 13.; 20.; 21. und 25. Juni. Die genauen Spielzeiten entnehmen Sie bitte den Ankündigungen!



Samstag, 18. Juni, 19.00 Uhr – MOFA-Messe

Mit Mofa feiern wir eine HI. Messe, offen für alle. Gottes Wort unter freiem Himmel. Kommen Sie und feiern Sie mit uns! Ort: Strauß-Lanner-Park (Billrothstraße)



Samstag, 26. August bis Sonntag, 3. September – Jugendlager im Jugendgästehaus Mitterberghaus in Mühlbach am Hochkönig. Anmeldung auf der Pfarrhomepage.

Sonntag, 24. September – Erntedankfest



in allen drei Gemeinden.
Beim Erntedank wird an die Früchte, Gaben und die Arbeit in Landwirtschaft und Garten gedacht – und auch daran, dass nicht alle Menschen in diesem Wohlstand leben.

Freitag, 6. Oktober, 19.00 Uhr – Segensfeier



Die Tore der Kaasgraben Kirche öffnen sich wieder speziell für Sie, die hier oder in einer anderen Kirche zur Trauung eingezogen sind. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Samstag, 7. Oktober – Oblaten-Wallfahrt



Es geht ein Stück des alten Pilgerweges im Mostviertel – bitte beachten Sie die genauen Ankündigungen!



Nach Redaktionsschluss erreicht uns die traurige Nachricht vom Ableben von **Mag. Rupert Kleibel**, dem langjährigen stv. PGR-Vorsitzenden der Pfarre.

Rupert ist mit seiner Frau Veronika 1981 in die Krim zugezogen. Er hat sich seit diesem Zeitpunkt in verschiedensten Bereichen des Gemeindelebens engagiert. Vor allem aber war er als Mensch in der Gemeinde sehr präsent und hat das Leben besonders in seinen freudigen Facetten – die er immer hervorgekehrt hat – mit uns geteilt. Sein lachendes, positives, herzliches und integratives Wesen fehlt uns sehr.

Danke für die wunderbaren gemeinsamen Momente! Wir sind überzeugt, dass du in der Liebe Gottes geborgen bist. Es war sehr schön mit dir!

Seinen persönlichen Blick zurück auf die Pfarre können Sie in der Ausgabe 2017 / 1 nachlesen.

Das nächste Pfarrblatt erscheint
am 19. September 2017

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre Franz von Sales,
1190 Wien, Sollingergasse 24

E-Mail: redaktion@franzvonsales.at

Herstellung: Druckwerkstatt

Layout: Daniela Klima



P.b.b 1190 Wien
VN 09Z038245M
DVR. 0029874(1071)